



**Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft Öffentlichen Rechts**



A-5010 Salzburg
Kaigasse 28
Tel: +43 (662) 8044-6000
Fax: +43 (662) 8044-6030
E-Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at
www.oeh-salzburg.at

Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg
im Sommersemester 2010

Zeit: Donnerstag, 27. Mai 2010, Beginn 15:00 – 18:45 Uhr

Ort: HS 201, Juridicum

1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

<i>Fraktion</i>	<i>MandatarInnen</i>	<i>Ständiger Ersatz</i>	<i>Stimmübertragung an:</i>
GRAS	Tatjana Markl		
GRAS	Kay-Michael Dankl		
GRAS	Jochen Nestler		
GRAS	Elisabeth Piller		
GRAS	Simon Hofbauer		
	Hannes Blaschke		
VSStÖ	Svjetlana Vulin		
VSStÖ	Mario-Bruno Scheiber		
AG	Manfred Krippel		
AG	Brigitte Irauschek		
AG	Bettina Lang	Ulrike Irauschek	
AG	Sylvia Furtner		
AG	Franz Linsinger		

ReferenInnen	Funktion
Fangliang He	Kult
Jochen Nestler	Wiref
Jannis Menn	Presse
Donat Klingesberger	ÖffRef
Simon Hofbauer	OrgRef
Daniel Schlieber	ÖffRef
Alexander Rehbogen	Gespol
Michaela Fuchs	Gespol (SB)

Die Vorsitzende (VS) eröffnet die Sitzung, überprüft die Anwesenheit der Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und lässt die ordnungsgemäße Einladung vom Gremium bestätigen.
Hannes Blaschke hat sich entschuldigt und ist nicht anwesend.

Diskussion über ständigen Ersatz für Kay-Michael Dankl. MandatarInnen der AG sind der Meinung, dies wurde nicht ordnungsgemäß mitgeteilt und verlangen schriftliche Bestätigung von Zoltan Vegh.

Sitzungsunterbrechung um 15:08 Uhr für 10 Minuten.

Sitzungsfortführung um 15:19 Uhr

Alexander Rehbogen kann nicht als Ersatz von Kay-Michael Dankl fungieren, dieser kommt später nach. Das heißt es sind jetzt 11 von 13 MandatarInnen anwesend.

2) Änderung, Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die VS schlägt vor, den Tagesordnungspunkt „StVen-Feste“ vorzuziehen, als Tagesordnungspunkt 3.

Sylvia: Wahl der Referenten soll vorgezogen werden – noch vor dem TOP StVen-Feste.

Die VS bringt den Vorschlag der neuen Tagesordnung zur Abstimmung: TOP 3 Wahl der ReferentInnen, TOP 4 StVen-Feste.

Abstimmung: 7 Für-Stimmen; 4 Gegenstimmen
Tagesordnung wird geändert

3) Wahl der ReferentInnen:

Irauschek B: Die AG war bei den Hearings nicht anwesend, weil Termine sehr kurzfristig angesagt wurden und es jetzt anscheinend Usus ist, dass GRAS und VSStÖ nur ihre Leute zur Abstimmung bringen und wir eine demokratische Wahl wollen. Dies war auch beim letzten Mal der Fall und dagegen demonstrieren wir.

Markl: Diesen Einspruch hättet ihr bei den Hearings bringen können.

Nestler: Ich gebe zu Protokoll, dass meiner Meinung nach die Einladung rechtzeitig erfolgt ist, wir mussten einen Hearing-Termin kurzfristig einberufen, da ein Bewerber am Freitag verhindert war. Es war uns ein Anliegen auch ihm die Möglichkeit zu geben sich vorzustellen. Die AG hat 23 AktivistInnen und ich kann mir nicht vorstellen, dass ihr niemanden finden könnt, der Zeit hatte hinzugehen. Wir wollen die Hearings nicht politisch ausschlichten, das ist eine Unterstellung. Laut HSG schlägt die Vorsitzende die ReferentInnen vor. Außerdem finden wir es demokratiepolitisch bedenklich, dass ihr euren Leuten nicht erlaubt zu den Hearings zu kommen, immerhin hätte es eine Person gegeben die zugesagt hatte zu kommen.

Irauschek B: Ich gebe zu Protokoll, dass die AG keine AktivistInnen hat, sondern Mitglieder und wir verbieten niemanden etwas, das ist eine Anmaßung von dir.

Scheiber: Kann mich Jochen nur anschließen. Wir sind beide ZBVs, ebenso wie Franz; haben die Einladung gleichzeitig bekommen und wir sind auch hingegangen. Wenn jemand das Gegenteil behauptet, ist dies unwahr.

- Markl:** Vorschlag Christina Anna Stenz als Pressereferentin.
- Irauschek B:** Warum schlägst du diese vor?
- Markl:** Weil sie uns ein gutes Konzept vorgelegt hat und journalistische Vorerfahrungen hat.
- Scheiber:** Ich gebe zu Protokoll, dass ich mich im Namen des VSStÖ für die Arbeit von Jannis bedanken möchte und auch bei Tarik Mete, der aus beruflichen Gründen die ÖH verlässt. Beide haben gute Arbeit geleistet und wir wünschen ihnen viel Erfolg.
- Nestler:** Die GRAS kann sich dem nur anschließen und den beiden danken. Hearings sind Ausschlussverfahren. Wir haben uns für die Personen entschieden, die unserer Meinung nach die kompetentesten sind.
- Hofbauer:** Christina ist nicht fraktioniert – Vorschlag der AG deshalb nicht haltbar. Qualität und hohes Niveau kann mit ihr fortgeführt werden – sie ist die beste Wahl für diesen Posten.
- Irauschek B:** Die minutenlangen Lobsudeleien sind störend, deshalb: Antrag auf Schluss der Debatte.

Die VS bringt den Antrag zur Abstimmung: Antrag auf Schluss der Debatte einstimmig angenommen.

Die VS bringt die Wahl der ReferentInnen zur Abstimmung:

Abstimmung über Christina-Anna Stenz als Pressereferentin und Helmut Hörmandinger als Referent für Internationale Angelegenheiten:

Je 6 Pro-Stimmen und 5 Gegenstimmen bei beiden Wahlen

- Markl:** Ab 1.7. wird Christina Anna Stenz eingesetzt, Helmut Hörmandinger ist bereits seit 1. Mai 2010 interimistisch eingesetzt. Beide nehmen die Wahl an.

3) StVen-Feste (Theologie, Geswi)

(Kalkulationen werden ausgeteilt)

- Nestler:** Bei Rechtsgeschäften mit Einnahmen oder Ausgaben über 5.000 Euro braucht es einen Beschluss. Drei Stven (PoWi, KoWi, Soziologie) organisieren zusammen ein Fest, dies muss genehmigt werden. Als UV ist es wichtig, dies zu unterstützen. Es soll eine Festkultur ohne Schwarzgeldkassa geschaffen werden – alle Kosten werden von der ÖH getragen, der Gewinn fließt ins StV-Budget der ÖH zurück.
- Vulin:** Theologiefest: die Kalkulation ist nicht ganz nachvollziehbar. Wieso werden einige Punkte doppelt aufgelistet?
- StV-Theologie:** Dies war ein Fehler.
- Vulin:** Wieso ist die Reinigung in zwei Punkte aufgeteilt?
- StV-Theo:** Der Reingewinn soll gespendet werden (Young Caritas; Aidshilfe Sbg).
- Irauschek B:** Unkostenbeitrag für ÖH-MandatarInnen?
- Nestler:** Das letzte Theologie-Fest war am Tag bei der Wahl und die ÖH hat gesagt, dass alle Mithelfenden gratis Eintritt bekommen, dafür wurden € 150 gezahlt. Dies fällt diesmal (da keine Wahl ist) flach. Der Gewinn muss deshalb wahrscheinlich reduziert werden. Das Fest könnte auch ein Fehlschlag werden, dafür würde dann aber die ÖH haften – nicht die STV.
- Scheiber:** Ihr habt letztes Jahr ein Fest gemacht (Survival of the fittest) und das Plakat war bedenklich. Es gab keine Worte der Entschuldigung.
- Stv-Theo:** Dies waren unsere VorgängerInnen und wir wollen uns dafür nicht rechtfertigen. Unser Thema ist „Menschlichkeit jetzt“.
- Vulin:** Ist Eintritt zu zahlen? Der fehlt nämlich auch in der Kalkulation. Sollte es welchen geben, sollte er auch in Kalkulation und ins Budget einfließen.

- Stv-Theo:** Der Eintritt ist € 3,50 ab 21 Uhr € 5,- . Die Zahlen sind an die Zahlen des letzten Festes angelehnt.
- Irauschek B:** Dinge, die Vorgänger von letztem Jahr betreffen sollten nicht in der UV behandelt werden. Anmerken will ich aber auch, dass dieses Plakat wirklich schlimm war und deshalb gebe ich den Vorsitzenden den Tipp, in Zukunft Plakate zu bestätigen oder auch nicht, da ja auch der ÖH-Vorsitz und nicht die StVen haftungsberechtigt sind. Vorsitzende und WiRef müssen Plakate absegnen. Zum Fest an sich: Die Zahlen betreffend ÖH-Mithelfenden fallen weg; der Eintritt ist zu hoch, vor allem die € 5,- sind nicht studierendenfreundlich. Vielleicht können wir darüber noch diskutieren. Das dritte ist betreffend StV-Konto. Hat die StV-Theo. ein eigenes Konto?
- Nestler:** Nein.
- Furtner:** Kann mich nur anschließen – € 5,- sind zu hoch.
- Stv-Theo:** Müssen wir intern nochmal ausdiskutieren.
- Jochen:** Finde die Initiative von StVen gut – natürlich können wir über den Eintrittspreis diskutieren. Wir wollen aber ein Zeichen gegenüber StVen setzen und sie bei Festen unterstützen. Werde auf jeden Fall zustimmen.
- Hofbauer:** Schließe mich Jochen an; gerade in Sbg ist die Studierendekultur eingeschlafen und ich würde weitere Initiativen begrüßen, da dies Lebenskultur aller Studierenden hebt. Angebot ist derzeit etwas gering und daher sehr unterstützenswert. Eintritt von € 5,- würde ich auch gerne diskutieren.
- Linsinger:** Was ist wenn wenig los ist? Wie stellt ihr euch die Rückabwicklung vor (um nicht auf großen Restkosten sitzen zu bleiben)
- Nestler:** Dies wird aus dem StV-Budget der ÖH bezahlt. Früher war ja alles schwarz und diese trugen deshalb persönliches Risiko. Dies ist meiner Meinung nach nicht zumutbar. Hierbei wäre es nicht tragisch, weil es ja einen Beschluss gibt.
- Linsinger:** Habt ihr für alle Sachen Rechnungen?
- Stv-Theo:** Ja, wir haben für alles Rechnungen.
- Linsinger:** Leute, die Eintritt kassieren, müssen auch kontrolliert werden. Wie stellt ihr euch das vor?
- Stv-Theo:** Dort sitzen Leute von uns denen wir vertrauen.

15:53 Uhr: Hofbauer abwesend

15:55 Uhr: Hofbauer zurück

- Vulin:** Arbeiten auch andere Leute beim Fest (außer StV) und werden diese bezahlt?
- Stv-Theo:** Ja, aber die werden mit 2 Getränken- und 1 Essensmakerl bezahlt.
- Nestler:** Handkassa wird am nächsten Tag sofort genommen und auf der Bank offiziell eingezahlt.
- Irauschek B:** Auflistung ist ein bisschen „schleissig“. Sie sollte bereinigt werden. Entweder jetzt im Detail machen oder später, denn Abstimmung wäre so etwas ungut.
- Vulin:** Kalkulation ist wirklich ein bisschen mager, könnten die Abstimmung von StV Theo auf Dienstag verschieben.
- StV Politik:** Man kann eine Woche vor dem Fest nicht einzelne Punkte aus einer Kalkulation preislich verändern. Würde empfehlen, die Veränderung zu prüfen – sonst etwas fragwürdig. Ich würde davor warnen, einen Eintrittspreis vorzuschreiben.
- Vulin:** Kosten für das Fest sind relativ gering (z.B. keine Raumkosten) – deshalb können wir schon über Eintrittspreis reden.
- Irauschek B:** ÖH könnte sich generell über Eintrittspreisschranken diskutieren, da das Risiko der Haftung ja wegfällt.
- Nestler:** Als GRAS sind wir generell gegen Eintrittspreise, sind nicht glücklich über die € 5, die Kalkulation jetzt umzuwerfen wäre jetzt allerdings zu kurzfristig. Sollten jetzt zustimmen und danach darüber diskutieren, ob in Zukunft eine Schranke eingeführt wird.

- Irauschek B:** Eintritt ist in dieser Kalkulation nicht eingesetzt. Bei einem geschätzten Gewinn von 2.500 Euro kann dies schon diskutiert werden. Darüber muss man sich vorher Gedanken machen.
- StV-Theo:** Es wurden im Vorhinein keine Vorgaben gemacht, weder betreffend Kalkulation noch über die Höhe der Eintrittspreise.

Kay-Michael Dankl anwesend 16:03 Uhr. Es sind jetzt 12 von 13 MandatarInnen anwesend.

- Vulin:** AKM-Steuer wurde auch nicht einberechnet. Wegen mangelnder Kalkulation ist Zustimmung etwas bedenklich. Nach den Erfahrungen in den letzten Jahren sollten wir bei Festen etwas genauer hinschauen.
- StV-Theo:** Vorgaben hätten früher kommen sollen.
- Markl:** Dies sind keine Vorwürfe. Könnt ihr euch vorstellen die Kalkulation zu überarbeiten und den Eintrittspreis zu reduzieren?
- Stv-Theo:** Werden wir wohl müssen, um überhaupt ein Fest zu haben.
- Nestler:** Es gibt keine Vorgaben von der UV, hättet ihr auch nicht wissen können. AKM fehlt tatsächlich. Das StV-Theo-Fest war bisher immer gewinnbringend, Verlust wird wahrscheinlich keiner eingefahren. StVen sollte gewisse Autonomie bei Eintrittspreisen gewährt werden – sind schließlich verantwortlich gegenüber ihren WählerInnen.
- He:** Einnahmen kommen sozialer Einrichtung zu Gute, das rechtfertigt hohen Eintrittspreis.
- Irauschek B:** Habe Angst, dass der Eintritt von € 5,- weniger Leute anlockt und deshalb allgemein weniger eingenommen wird.
- Stv-Theo.:** Plakate mit den Preisen sind schon gedruckt.
- Vulin:** Wir könnten diesmal eine Ausnahme machen und die Preise so belassen (wegen Plakatdruck) und nächstes Mal das ganze vorher diskutieren.
- Stv-Theo:** Uns sind vielleicht ein paar Fehler unterlaufen, es ist allerdings unser erstes Fest. Auch die Vorgaben werden jetzt erst erwähnt.
- Irauschek B:** Argumentation, wir „müssen“ jetzt abstimmen, weil Plakate schon gedruckt sind, finde ich nicht richtig und es sollte eine Mitteilung mit Richtlinien an alle StVen ausgehen. Will eigentlich über die €5 nicht abstimmen, muss aber, weil die Plakate schon gedruckt sind. Was passiert, wenn ein richtiger Blödsinn auf der Kalkulation steht und wir dennoch dafür stimmen müssen.
- Linsinger:** Kompromiss: Bei Eintritt € 2,- Gutscheine für Getränke auszugeben?
- Stv-Theo:** Darauf wird es vermutlich sowieso hinauslaufen. Gute Idee, danke!

Nestler, Hofbauer und Dankl stellen einen Antrag auf Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.

Sitzung wird um 16:11 Uhr unterbrochen

Sitzungsfortführung um 16:23

Stimmenübertragung von Manfred Krippel auf Patrick Lang um 16:23 Uhr.

- Nestler:** Abstimmung über Theologiefest mit € 5,- Eintritt, der € 2,- Getränkegutschein enthält.
- Stv-Theo:** Werden neue Kalkulation schicken.
- Markl:** Wird diese an die ZBVs weiterschicken.
- Vulin:** Verlangt geheime Abstimmung über Theologiefest.

Die VS bringt den Antrag auf Genehmigung des StV-Theologie-Festes zur Abstimmung, durch geheime Wahl:

10 Für-Stimmen; 1 Enthaltung; 1 Gegenstimme

Somit ist das StV-Theologiefest genehmigt.

GesWi-Fest

Kalkulation wird ausgeteilt, Hannes Roebke von der StV-Politik erklärt die Kalkulation:

- Roebke:** Erstes Mal, dass das Fest über die ÖH abgewickelt wird, da die Exekutive das erste Mal vertrauensvoll erscheint. Fixkosten sind fast € 6.000,- (u.a. Miete Cave). Eintrittspreis €3, Getränkepreise sind auch akzeptabel, da sie unter dem normalen Durchschnitt liegen. MitarbeiterInnen bekommen keine Gehälter (Ausnahme: Tontechniker), wir wollen SponsorInnenfrei arbeiten. Haben die StV-Kowi als Veranstalterin dazugewonnen und sind deshalb betreffend Anzahl von Gästen positiv gestimmt. MitarbeiterInnen bekommen gratis Getränke, erfahrungsgemäß sinkt Gewinn dadurch um 10 bis 15 Prozent.
- Vulin :** Frage betreffend weitere Kosten.
- Roebke:** Habe Anmerkung dazugeschrieben; Kalkulation nicht auf neuestem Stand - Turntables müssen gemietet werden (€ 40,-). Es ist eine Vorkalkulation – Kostenschwankungen befinden sich lediglich im 1-3-Prozentbereich.
- Nestler:** Bedanke mich bei Stv-Theologie und den StVen an der Geswi und deren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und hoffe, dass auch in Zukunft eine weitere Abwicklung stattfinden kann.
- Furtner:** Wenn Gewinn entstehen würde, was passiert damit?
- Roebke:** Dieser wird an ÖH übergeben und landet auf dem ÖH-Konto. Wir können diesen aber auch gern an einen wohltätigen Zweck spenden. € 5.400,- werden vor dem Fest als Anzahlung benötigt.

*Die VS bringt die Genehmigung des Geswi-Festes zur Abstimmung, wieder geheime Wahl:
11 Für-Stimmen; 0 Enthaltungen; 1 Gegenstimme
Somit ist das Fest der StVen auf der Geswi ebenfalls genehmigt.*

4) Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2010 (Beilage)

- Furtner:** Beim Protokoll in der ursprünglichen Aussendung haben Seiten gefehlt, dies ist im Nachhinein bereinigt worden. Die neue Version muss allerdings noch kontrolliert werden. Protokoll sollte in Zukunft pagiert werden. Muss sagen, dass sich einige Fehler eingeschlichen haben. Im Protokoll ist vermerkt, dass ich um 7:54 gegangen bin, dass ich wieder zurückgekommen bin, ist allerdings nicht vermerkt. Abstimmungen sind nicht richtig dokumentiert bzw. dass Leute gegangen oder gekommen sind wurde nicht angeführt. Natürlich muss manches gekürzt werden, aber es gibt ein Audio-Protokoll und das Protokoll muss deshalb verbessert werden.
- Nestler:** Es ist natürlich ordnungsgemäß ausgesandt worden. Der Fehler bei der Aussendung liegt am Scanner. Wäre es rechtzeitig gelesen worden, wären Fehler früher aufgefallen. Der Mehraufwand für Andrea ist unnötig, sie kann ihre Zeit besser nutzen. Wir sind für Interessen der Studierenden da. Mehrheiten kommen klar raus – selbst wenn einige Anmerkungen fehlen.
- Furtner:** Wenn auf derselben Seite einmal 13 und zweimal 11 Stimmen abgegeben wurden ist das für dich kein demokratisches Problem?
- Nestler:** Zu sagen, das Protokoll wäre ein Problem, obwohl nur ein kleiner Fehler ist, dann ...
- Irauschek U:** Jochen, du findest also die UV-Sitzung ist nicht wichtig, weil du gesagt hast, solche Fehler wären Kleinkram? Andrea wird das wohl noch schaffen, ansonsten hängt sie wirklich oft auf Facebook.
- Lang:** Wenn wir ehrlich sind, ist das Protokoll nicht so, wie es sein sollte. Es ist kein Kritikpunkt an der ÖH-Exekutive, sondern an der Protokollführung. Ist es wirklich so

schlimm, dass sich Andrea noch einmal 3 Stunden hinsetzt und daran arbeitet? Ich bitte euch, dass zu berichtigen.

Markl: Habe selbst das Protokoll nochmal kontrolliert und drei Stunden lang damit verbracht es zu überarbeiten. Die genannten Sachen werden verbessert und können wir dann bei der nächsten außerordentlichen UV-Sitzung am Dienstag, 1. Juni das Protokoll abstimmen.

Irauschek B: Finde es bedenklich, wenn laut euch immer alles Kleinkram ist. Wenn ich gegen Protokoll bin, heißt dass das es Kleinkram bin. Bin Tatjana dankbar, dass sie es gleich sieht wie ich. Antrag auf Schluss der Debatte.

Die VS bringt den Antrag auf Schluss der Debatte zur Abstimmung: 9 Fürstimmen; 1 Enthaltung; 2 Gegenstimmen

Dankl geht um 16:40 Uhr.

5) Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen.

Markl: Berichte wurden vorher ausgeschickt, ich bitte darum Fragen dazu zu stellen.

Linsinger: Bitte um Erklärung von Schlagwörtern: Sommer- und Winteruni; Stellungnahme zu Bologna-Prozess; Salsa-Clubbing bzw. Kaiviertelfest – was hat das mit ÖH zu tun.

Vulin: Beim Salsa-Clubbing gibt es eine Kooperation zwischen ÖH und Verein, der sich Salsa-Club nennt. Freitags gibt es im Kiesel-Gebäude die Möglichkeit dort Salsa zu tanzen, wir haben verhandelt, dass hin und wieder gratis reinkommen.

Kaiviertelfest: In den letzten Jahren hat sich ÖH nicht beteiligt, obwohl wir Teil des Kaiviertels sind. Dieses Jahr gab es einen Infostand, der wegen des schlechten Wetters ins Beratungszentrum verlagert wurde. Außerdem hat das KultRef eine Band organisiert, die dort gespielt hat. Die ÖH war dafür bei Flyern, Plakaten etc. mittels Logo vertreten, wir haben die Veranstaltung via ÖH-Medien beworben.

Linsinger: Also kein Sponsoring?

Vulin: Nein, kein Sponsoring, sondern eine Kooperation. Wir haben uns aktiv an Organisation beteiligt und es via ÖH-Medien beworben (zusammen mit ÖH Mozarteum).

Irauschek B: Finde es schade, dass nicht erkennbar war, dass die Band beim Kaiviertelfest von der ÖH gesponsert wurde.

He: Ich habe vergessen, Banner aufzubauen, da ich die ganze Zeit an der Bühne herumgebaut habe. Als ich es gemerkt habe, war es leider schon zu spät.

Piller: Sommer/Winteruni – Lehrveranstaltungen die für den Abschluss des BA oder MA benötigt werden und oft überlaufen sind, werden ab September geblockt angeboten. Ähnlich den Repetitorien auf der Juridischen.

Linsinger: Auf allen 4 Fakultäten?

Vulin: Ja, auf allen 4 Fakultäten. Wir haben StVen darum gebeten, uns häufig besuchte und wichtige LVen vorzuschlagen, diese haben wir heute mit Mosler besprochen. Er hält noch Rücksprache mit FB-LeiterInnen. Im September wird es einen ersten Testlauf geben, wo einige LVs angeboten werden (diverser Art: VO, UE, KU etc.)

Markl: Bolognaprozess: Stehen dem kritisch gegenüber; Bologna-System wurde nicht gut implementiert, bringt in derzeitiger Fassung eher Nachteile als Vorteile mit sich: Ökonomisierung der Bildung ist ein Stichwort.

Linsinger: Habt ihr Vorschläge, wie es verändert werden kann? (s. Psychologie).

Dankl kommt zurück: 16:45 Uhr

- Nestler:** Zu Sommer-/Winteruni: Diese wird auf einige Tage oder Wochen geblockt, im Anschluss daran soll's Prüfung geben. War eine GRAS-Forderung bei Wahlkampf. Betreffend Psychologie: Es wird durch die Bank schon Aufnahmeprüfungen geben. Nachprüfen ist in Sbg nicht der Fall 36-40 Leute werden weniger sein, als überhaupt Platz haben. Die Runterkürzung ist mehr als schwindlig, Uni Salzburg hätte eigentlich mehr aufnehmen müssen, wurde aber umgangen.
- Dankl:** Was wolltest du genau wissen?
- Linsinger:** Die Stellung der ÖH zu Bologna. Konkrete Vorschläge von der ÖH Salzburg. Wurde Kritik geäußert?
- Vulin:** Es gab eine Kundgebung in Salzburg, ebenfalls unter dem Motto: Bologna Burns
- Dankl:** ÖH Salzburg hat natürlich Kritik geäußert, ähnlich wie Bundes-ÖH. Policy Paper der ESU wird auch eingearbeitet. Zum Beispiel über ein verpflichtendes Auslandssemester.
- Linsinger:** Das tragische ist ja, dass man nicht mal innerhalb Österreichs den Studienplatz ändern kann.
- Nestler:** Finde es gut, dass die AG zu ihrem Motto, assistieren statt kritisieren zurückkehrt, nicht nur kritisieren und kritisieren. AG setzt ja auf konstruktive Zusammenarbeit mit Ministerin Karl. Aber wenn das konstruktive nicht funktioniert, muss man halt was anderes machen. Es hat ja auch Gespräche von euch mit Pröll gegeben. Dass man nicht einmal innerhalb Österreichs nicht mehr wechseln kann liegt auch an der ÖVP, denn diese wollten den „Prüfungstourismus“ einschränken. Es liegt also wieder an der ÖVP.
- Irauschek B:** Wir sind jetzt beim Bericht des Vorsitzteams, antworten tun aber alle. Jochen gibt überall seinen Senf dazu. Wenn wir Fragen an die Vorsitzenden stellen, dann sollen auch diese antworten, nicht immer andere.
- Irauschek B:** Wer war bei der Voko?
- Markl:** Ich gehe dort hin.
- Irauschek B:** AGRU Studienrecht, wer ist da dabei?
- Vulin:** Ich und der Kay.
- Irauschek B:** Das ist die, wo wir nicht eingeladen wurden.
- Dankl:** Wurde im Senat so beschlossen, da war die AG dabei.
- Irauschek B:** AGRU Busticket, was war das, was wurde da beschlossen?
- Markl:** AGRU Busticket hat sich mehrmals getroffen um die weitere Vorgehensweise zu klären, hierbei wurde auch beschlossen, dass eine Umfrage durchgeführt wird. Mehrere Personen der ÖH waren dabei beteiligt. FH wurde u.a. auch mit ins Boot geholt.
- Irauschek B:** Finde, dass ist nicht wahnsinnig viel, was das Vorsitzteam macht. Für drei Personen wird sehr wenig gemacht. Ist nicht viel da.
- Nestler:** Ich kann sehr wohl meine persönliche Meinung abgeben. Es ist nicht demokratisch mich nicht ausreden zu lassen. Du Gitti, unterbrichst mich immer. Es ist einfach Fakt, dass die ÖVP immer im Bereich Bildungspolitik blockiert.

Längere Diskussion über ÖVP.

- Scheiber:** Super Kabarett war das jetzt, wieder was für die Aktion. Die letzten Vorsitzenden haben überhaupt nichts gemacht.
- Linsinger:** Jochen, was verstehst du darunter im Fakultätsrat zu sitzen? Die letzten drei Mal war nie wer da.
- Nestler:** Bin zeitlich ziemlich eingedeckt.
- Furtner:** Was sind Strategieklausuren?
- Markl:** ÖH interne Klausuren, wie gehen wir weiter vor, was wollen wir machen, welche Strategien verfolgen wir usw.

- Irauschek B:** Ich habe nicht gesagt, dass ich die Tätigkeiten des Vorsitzteams schlecht finde, sondern dass ich es wenig finde.
- He:** Es ist nicht alles so einfach, es gibt viele Sachen wo sehr viel Vorbereitungszeit draufgeht.
- Irauschek B:** stelle Antrag auf Schluss der Debatte.

*Die VS bringt den Antrag zur Abstimmung.
11 Stimmen dafür, eine Enthaltung.*

*Mario Stimmenübertragung Tobias Aigner 16:39. (und verlässt Sitzung).
Mario wieder da 16:42 Uhr*

Zehn Minuten Pause: 17:20 – 17:34

7) Berichte der ReferentInnen:

Die VS bittet, dass Fragen zu den Berichten der Referate direkt an die zuständigen Personen gestellt werden um die Berichtszeit zu verkürzen.

- Irauschek B:** ReferentInnen müssen schon mündlich berichten, einmal im Semester.
- Nestler:** Wichtig ist, dass schriftliche Berichte vorliegen.
- Irauschek B:** Frauenreferat hat noch nie in diesem Semester berichtet, sollen dann bei der nächsten Sitzung berichten, also Ende Juni.

Patrick Lang geht um 17:37, keine Stimmübertragung.

Fanliang He – Kulturreferat

- Irauschek B:** Was macht deine SB?
- He:** Kooperationen und Veranstaltung wie z.B. Über:Essen, Unterstützung bei allen Projekten.

Kay-Michael Dankl – Bipol

- Irauschek B:** Du hast jetzt 4 SBs?
- Dankl:** Ja. Der Finanzbedarf ist aber gleich geblieben, weil die Monate davor, die budgetierten SBs nicht ausgeschöpft wurden.
- Irauschek B:** Warum gibt es den Vierten?
- Dankl:** Peter Ottmann befasst sich zur Zeit mit Unterlagensammlungen.
- Linsinger:** Evaluierungsbögen, AGRU Qualitätsentwicklung. Was ist da raus gekommen?
- Dankl:** Die AGRU hat nicht mehr getagt. Fragebögen wurden nicht gut durchgeführt. Eine Stellungnahme wurde erarbeitet. Die nächste Sitzung ist erst Anfang Juli.
- Irauschek B:** Idee von Thomas Mackinger: Die Evaluierungen sind schlecht, weil erst am Ende der VO, wenn keiner mehr hingehet. Außerdem ist es zu kompliziert und zu aufwendig, dass man sich die Credits, des eigenen Zeitaufwands selber ausrechnen muss. Das Konzept von der Montan-Uni Leoben ist besser. Bei uns sind die Ergebnisse verfälscht, weil nur noch die Personen drinnen sitzen, die die LV gut finden. Deswegen sollte online die Möglichkeit gegeben werden, dass Personen die nicht bis zum Ende der LV die LV besuchen auch die Möglichkeit haben, diese zu evaluieren.
- Vulin:** Technisch ist das sogar möglich, aber die Rücklaufquote an unserer Uni ist schlecht (10-30%). Bei der Bewertung der Einreichungen für den Preis für hervorragende Lehre wurde das getestet, v.a. bei Vos. Rücklaufquote war zum Teil schwindend gering. Daher darf man sich da auch nicht zu viel erhoffen.

- Dankl:** Die Motivation der Studierenden sich über Evaluierungen Gedanken zu machen, ist mit Sicherheit größer, wenn die Evaluierungen öffentlich gemacht werden.
- Irauschek B:** Kann man ja online machen, und dann auch Jahresweise.
- Dankl:** Der Prozess der Auswertung der Evaluierungsbögen dauert zurzeit mehrere Semester.
- Linsinger:** Vorschlag vom Mosler ist nicht gut, es gibt auch keine Sanktionen bei einer schlechten Evaluierung. Der ganze Prozess zieht sich immer über Jahre. Warum sollte ich was ausfüllen, wenn sich dann sowieso nichts ändert. Das kann nicht Qualitätssicherung sein. Ein Teil der Professoren stimmt dem neuen Evaluierungssystem schon zu. Alle sollten Einsicht in die Ergebnisse zu haben.
- Irauschek B:** Wird das bei der nächsten Senatsitzung ein Thema sein?
- Dankl:** Kommt drauf an, ob ich das Thema wieder einbringe.
- Irauschek B:** Kannst du dir vorstellen, dass eine AGRU eingerichtet wird, um sinnvolle Ideen, welche auch durchsetzbar sind zu besprechen?
- Dankl:** Es ist wichtig, das Thema zu forcieren.

Alexander Rehbogen – Gespol

Stimmübertragung an Tobias Aigner, von Mario Scheiber um 17:52

- Irauschek B:** Wie sind die SBs eingebunden?
- Rehbogen:** Bei Uni:Nachhaltig sind die beiden, Sabine und Michi sehr eingebunden, entweder inhaltlich und mit Layout usw., auch werden Infostände betreut. Die beiden haben in dem letzten Monat im Schnitt über 30 Stunden in der Woche gearbeitet. Infostände sind sehr aufwendig, ökologischer Fußabdruck wird getestet und vieles mehr. Brauchen ein Auto, können ein Elektroauto von den GRÜNEN gratis benutzen. Wir brauchen aber eine Haftungsübernahme. Eine Vollkaskoversicherung ist nicht möglich, da das Auto älter als 12 Jahre ist. Ein Beschluss ist nötig, damit wir dieses Auto (Elektroauto), von den Grünen ausleihen können. Können wir als ÖH gratis nutzen.

Scheiber wieder da um 17:55

- Nestler:** Bei grobfahrlässigen Verhalten sind wir nicht versichert.
- Rehbogen:** Das Auto steht immer in der Tiefgarage, kann also keineR sehen.
- Irauschek B:** Ich kenne mich mit Versicherungen aus. Ich weiß dass eine Kaskoversicherung nicht mit dem Alter des Autos zusammenhängt.
- Rehbogen:** Ich habe bei drei Versicherungen angefragt, keine Versicherung wollte das übernehmen. Der Unfall müsste so schwer sein, damit der Akku kaputt wird, damit dann die Versicherung zahlt, denn der Akku ist das teuerste bei dem Auto. Das Auto ist haftpflichtversichert, aber nicht Kasko.
- Irauschek B:** Kann man noch bei anderen Versicherungen nachfragen.
- Rehbogen:** Habe bei drei Versicherungen gefragt, und die haben sich alle auf die Zehnjahresklausel berufen.
- Aigner:** Als ÖH müssen wir Versicherungen zahlen, Haftungsübernahme nicht.
- Irauschek B:** Wann fahrt ihr mit dem Auto durch die Gegend?
- Rehbogen:** Würde ab morgen aktiviert werden. Zeitraum wäre 28. Mai bis 17. Juni, um die ganzen Materialeien für die Infostände zu transportieren, mit dem Fahrrad ist das leider nicht möglich.
- Irauschek B:** Vorschlag: wir stimmen dem grundsätzlich zu aber es soll noch nachgesehen werden, was man machen kann, damit die ÖH nicht dafür haftet und dass der Zeitraum im Antrag mitformuliert wird.
- Nestler:** Die ÖH haftet nicht für Fahrlässigkeit, schwere Fahrlässigkeit und Vorsatz und das Auto wird nur für den vorgegeben Zeitraum des Uni:Nachhaltigkeit Projekts benutzt

wird. Das Auto wird nicht für private Zwecke genutzt, sondern in den zwei Wochen nur für die Infostände.

Irauschek B: Vorschlag: Die ÖH soll sich ein Auto mieten, so fällt der Unsicherheitsfaktor weg, falls wirklich was passieren soll. Wenn das Auto eine Schramme hat oder eine Delle dann müsst ihr das zahlen, denn das zahlt die Haftpflichtversicherung nicht. Ein großer Unsicherheitsfaktor ist auch die Erhöhung der Haftpflichtstufe. Die AG wird sich enthalten, denn ich finde es ist besser zu wissen wie hoch die Kosten sind, z.B. bei einem Mietauto als bei der Haftungsübernahme.

Markl: Es ist halt auch ein Elektroauto für das Uni:Nachhaltig -Projekt.

Rehbogen: Das Auto ist € 12000,- Wert. Wenn ein Unfall passiert und der Akku nicht beschädigt wird, zahlt die Versicherung nicht so viel. Im Falle eines Unfalles würde die ÖH die Kosten für die Versicherungsaufstockung übernehmen. Bei Eigenverschulden oder Vandalismus muss auch die ÖH dafür zahlen, denn das Auto ist zu alt, um es Vollkasko versichern zu lassen.

Irauschek U: Die Grünen sollen intern diese Summe beschränken, dass die ÖH dann weniger zahlen muss.

Antrag Alexander Rehbogen(Gespol-Referent):

Die ÖH Salzburg übernimmt die Haftung für das entlehnte Fahrzeug (Citroen Saxo Electricque, weiß, von den Grünen) für entstehende und nicht durch die Haftpflichtversicherung gedeckte Schäden, außerdem kommt sie für eventuelle Erhöhungen der Versicherungsprämie durch in Anspruchnahme von Versicherungsleistungen auf. Die Haftung bezieht sich auf den Zeitraum von 28. Mai 2010 bis 17. Juni 2010, ausschließlich für die Verwendung innerhalb des Projektes (Programmheft Uni:Nachhaltig) und kommt im Falle von Fahrlässigkeit, Vorsatz und/oder von privater Verwendung nicht zum tragen. Der Uniparkplatz (bei der Hauptbibliothek) wird benutzt, sowie die Tiefgaragen auf der Geswi (Rudolfskai) und der Nawi (Hellbrunnerstraße 34), sowie die Grüne Garage. Alexander Rehbogen, Sabine Helmburger, Jochen Nestler, Tatjana Markl und Elisabeth Piller oder Svyetlana Vulin können das Auto fahren.

Die VS bringt den Antrag zur Abstimmung. Der Antrag ist mit 7 Prostimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Rehbogen: Ich lade auch für alle Veranstaltungen im Rahmen dieses Projekts herzlich ein. Vor allem politisch ist die Podiumsdiskussion am 9. Juni sicher interessant.

Irauschek B: Ist Abfallwirtschaft auf der Uni da auch ein Thema?

Rehbogen: Ja ist auch dabei, neben moralischem Konsum und Ressourcennutzung.

Es gibt keine Fragen an Donat Klingesberger (Öffentlichkeitsreferat), Simon Hofbauer (Organisationsreferat) und Jannis Menn (Pressereferat).

Mario Scheiber – Sozialreferat

Irauschek B: Bezüglich Beratungszentrum, die wollen doch mehr Geld?

Scheiber: Ja, weil es jetzt viel mehr Beratungen gibt. Muss Peter Engel klären und sich mit seinen SBs zusammenreden.

Irauschek B: Man muss halt schauen, dass die MitarbeiterInnen im Beratungszentrum nicht mehr kriegen als ReferentInnen oder das Vorsitzteam.

Scheiber: Ich werde das bis zur nächsten Sitzung, am Dienstag 1. Juni abklären und dann berichten.

Jochen Nestler – Wiref

Nestler: Wir, vor allem Tobi, waren bei der Busticket-Sache auch immer dabei. Außerdem gibt es Neuigkeiten zur Causa Uni-Ball: Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren unver-

ständlicherweise eingestellt. Scheinbar ist es kein Problem einen vierstelligen Betrag ohne Vorlage von Rechnungen und mit nur einer Unterschrift vom Konto der ÖH zu beheben. Jedenfalls wird jetzt der zivilrechtliche Weg beschritten. Diesbzgl. muss die Arbeitsgruppe noch einen Termin finden.

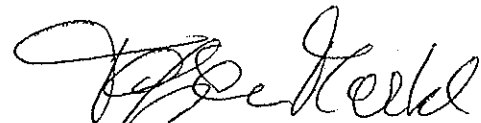
- Irauschek B:** Will euch darauf aufmerksam machen, dass die StVen keine eigene Rechtspersönlichkeit haben.
- Nestler:** Die StVen wissen ja auch, dass sie nur mit unserer Druckfreigabe Plakate und Flyer drucken können. Letztes Jahr hat die StV Theologie ihre Plakate woanders drucken lassen.
- Irauschek B:** Außerdem sollten die StVen auch wissen, dass die Konditionen beim Printcenter besser sind. Man sollte den StVen noch mal ein Info-Mail schreiben, dass die das auch genau wissen.

8) Allfälliges

- Irauschek B:** Weißt du schon wann die letzte UV-Sitzung in diesem SS sein wird?
- Nestler:** Wir können auch die letzte Sitzung am 30. Juni am Abend machen.
- Markl:** Die letzte UV-Sitzung wird voraussichtlich am Dienstag 29. Juni 2010 um 18:45 Uhr sein. Den Ort geben wir noch bekannt.
- Scheiber:** Bin dafür, dass die UV-Sitzung mal in Rif stattfindet. Außerdem würde ich es wünschenswert finden, dass der TOP „Berichte der FVen“ wieder eingeführt wird.

Die VS schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.


Michaela Fuchs
(Protokoll)


Tatjana Markl
(Vorsitzende)